

# Kapitel 5 Heiligung und göttliche Ordnung

## Gottes Beispiel folgen

***Eph 5,1 Leben im Licht - Ihr seid Gottes geliebte Kinder, daher sollt ihr in allem seinem Vorbild folgen.***

***Eph 5,2 Geht liebevoll miteinander um, so wie auch Christus euch seine Liebe erwiesen hat. Aus Liebe hat er sein Leben für uns gegeben. Und Gott hat dieses Opfer angenommen.***

„Mei ganz der Vater!“ „Voll liab wie die Mama“ - Wenn wir einem Elternteil sagen, dass das Kind ihm ähnlich sieht oder einen Charakterzug von ihm hat, dann freut sich dieses. Da werden Mama und Papa ganz stolz. Ich glaube unserem Vater im Himmel geht es nicht anders!

Gleich zu Beginn von Kapitel fünf fordert uns Paulus noch einmal sehr konkret heraus. Man könnte es auch so formulieren: ***Wenn ihr Gottes geliebte Kinder seid, dann sollte sich dies in eurem Lebensstil spiegeln!***

- In unseren Gedanken, unseren Reden und auch unserem Verhalten.
- Die Liebe Gottes sollte sich in allem widerspiegeln.
- Und Gott möchte das wir so lieben, wie er liebt. Selbstlose Liebe!
- So vergeben, wie er vergibt. Ohne nachtragend oder beleidigt zu sein!

Solch eine Liebesqualität, die Paulus hier beschreibt, erfordert Opfer. Genauso wie Jesus sich für uns aufopferte, sollen wir uns füreinander aufopfern. Vielleicht haben wir gar keine Lust zu lieben, oder es fällt uns so schwer zu vergeben. Besonders wenn wir missbraucht oder ungerecht behandelt wurden. Echte Liebe kostet Überwindung! Sie kostet Zeit, manchmal Geld und ganz viel Mühe. Und vor allem auch Geduld, wenn die andere Person schwierig ist. Denn nicht jeder, den wir lieben sollen, ist leicht zu lieben. Aber wenn wir es als Opfer für Gott tun, dann freut er sich. ***Und ich glaube er schenkt uns seine Liebe, die so übernatürlich ist, dass sie uns hilft andere zu lieben und ihnen zu vergeben.***

## 1. Moral mit göttlichen Werten

***Eph 5,3 Ihr gehört zu Gott. Da passt es selbstverständlich nicht mehr, sexuell zügellos zu leben, über die Stränge zu schlagen oder alles haben zu wollen. Ihr sollt nicht einmal darüber reden!***

***Eph 5,4 Genauso wenig ist Platz für Klatsch, Sticheleien und zweideutiges Gerede. Vielmehr sollt ihr Gott danken und ihn loben.***

***Eph 5,5 Denn eins ist klar: Wer ein ausschweifendes, schamloses Leben führt, für den ist kein Platz in der neuen Welt, in der Gott und Christus herrschen werden. Das gilt auch für alle, die von Habgier besessen sind; denn solche Menschen beten ihre eigenen Götzen an.***

***Eph 5,6 Lasst euch von niemandem verführen, der euch durch sein leeres Geschwätz einreden will, dass dies alles harmlos sei. Gottes Zorn wird alle treffen, die ihm nicht gehorchen.***

### **Eph 5,7 Darum meidet solche Leute!**

**Paulus fordert uns heraus ein moralisch einwandfreies Leben zu führen. Ganz oben auf der Liste steht sexuelle Reinheit.** Unter den Heiden war Enthaltbarkeit damals unbekannt. Die Vorstellung von einem jungen Mann zu erwarten, sexuell nicht aktiv zu sein, wurde als extrem streng und auch lächerlich empfunden. Verheiratete Männer hatten normalerweise eine Geliebte. Es gab Tempelprostituierte in griechischen Tempeln, deren Einnahmen zur Instandhaltung des Tempels beitrugen. Teilweise waren die Tempelprostituierten gleichzeitig auch Priesterinnen. Die Griechen waren die ersten, von denen wir wissen, dass sie Prostitution als Geschäft einführten. Wir wissen, dass es in Athen die ersten Bordelle gab. **Wenn wir das mit heute vergleichen gibt es eigentlich nicht viel Unterschied. Für einen Christen im Jugendalter ist es ein großes gegen den Strom schwimmen, wenn er sexuell rein leben möchte. Sexuell nicht aktiv zu sein, wird heute auch als extrem streng und lächerlich empfunden. Wenn wir diese Kultur der damaligen Menschen verstehen, dann wird uns klar, warum Paulus so oft in seinen Briefen über sexuelle Reinheit schrieb. Er kannte die Gefahr dieser zügellosen, sündigen Unmoral. Sie führte in Abhängigkeit, fleischliches Leben und dadurch geistlichen Tod. Deswegen warnte er so oft davor! In Vers 3 sagte er sogar, dass wir Christen nicht einmal darüber reden sollten!**

Paulus schreibt in Vers 5, dass Christen, die bewusst ein ausschweifendes, schamloses Leben führen, keinen Platz in Gottes neuer Welt haben werden. **Das gilt nicht für Christen, die ihre Sünde bereuen. Sondern für diejenigen, die ohne Reue in Sünde leben.** Wir müssen unbedingt begreifen, dass Christus uns aus diesem unmoralischen Lebensstil herausgerufen hat, hinein in einen vorbildlichen Lebensstil, der Gott alle Ehre gibt. Als Christen sollten wir die Sünde hassen und uns einem heiligen Leben verpflichten. Nicht aus Werksgerechtigkeit, sondern aus dem Wunsch heraus frei von Sünde in unserem Leben zu sein und auch Gott mit unserem Leben zu verherrlichen. Sind wir dabei perfekt? Nein aber es ist definitiv sichtbar, ob wir danach streben oder eben nicht.

**Dann spricht Paulus unseren Mund an:** keine Sticheleien, kein Klatsch und Tratsch und kein zweideutiges Gerede. Polemik, Ironie und Sarkasmus hat in dem Mund eines Christen eigentlich nichts zu suchen.

**Und dann warnt er uns auch noch davor Menschen zu meiden, die solch ein ausschweifendes Leben führen.** (Natürlich sollen wir für Jesus das Licht der Welt und Salz der Erde sein. Und so gehen wir hinein in die dunklen Orte dieser Welt. Dabei müssen wir aber aufpassen, aus welcher Motivation heraus wir dies tun. Um Gott zu dienen und Licht zu sein? Oder um mit dem Feuer der Sünde zu spielen?)

**Wo machst du Kompromisse mit Unreinheit in deinem Leben? Bitte Gott um Vergebung.**

**Wo hast du aus einer falschen Motivation heraus Umgang mit Freunden und Bekannten, die keinen guten Einfluss auf dich ausüben? Wo ist es notwendig zu deiner eigenen Gesundheit einfach mal Abstand zu nehmen?**

## 2. Im Licht leben

***Eph 5,8 Früher habt auch ihr in Dunkelheit gelebt; aber heute ist das anders: Durch den Herrn seid ihr im Licht. Darum lebt nun auch wie Kinder des Lichts!***

***Eph 5,9 Ein solches Leben führt zu aufrichtiger Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.***

***Eph 5,10 Prüft in allem, was ihr tut, ob es Gott gefällt.***

***Eph 5,11 Lasst euch auf keine finsternen Machenschaften ein, die keine gute Frucht hervorbringen; im Gegenteil: helft sie aufzudecken.***

***Eph 5,12 Denn was manche im Verborgenen treiben, ist so abscheulich, dass man nicht einmal davon reden soll.***

***Eph 5,13 Doch wenn das Licht Gottes auf diese Dinge fällt, werden sie erst richtig sichtbar.***

Paulus erinnerte die Gläubigen daran, dass sie einst von Finsternis erfüllt waren und sich auf finstere Machenschaften und Taten einließen. Nun als neuer Menschen in Christus, leben sie im Licht. Und sollten alles prüfen, was sie tun, ob es Gott gefällt. Und sogar noch viel mehr: sie sollten sogar helfen finstere Machenschaften aufzudecken.

Jesus selbst ist das Licht (Johannes 8,12). Licht ist voller Güte und Wahrheit des Wortes Gottes. Wo Licht einen dunklen Ort erhellt, dort wird das Verborgene sichtbar. Je mehr wir im Licht der Wahrheit von Gottes Wort leben, umso mehr wird Böses aufgedeckt. Wir beginnen die Dinge anders zu sehen als zuvor. Immer mehr wächst der Wunsch in uns das Gute zu tun und Gott wohlzugefallen. Wir machen zwar immer noch Fehler, aber solange unsere Herzeshaltung aufrichtig ist, vergibt uns Gott und arbeitet gemeinsam mit uns, so dass wir Jesus immer ähnlicher werden.

***2Kor 3,18 Wir alle aber stehen mit unverhülltem Gesicht vor Gott und spiegeln seine Herrlichkeit wider. Der Herr verändert uns durch seinen Geist, damit wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen.***

Der Heilige Geist ist derjenige, der uns bei dieser Veränderung hilft. Unser Gewissen wird erneuert, was vorher für uns gewöhnlich war, zeigt sich nun als Sünde in unserem Leben auf. Und so dürfen wir Stück für Stück unser Leben erneuern. **Aufdecken – Buße tun (180 Grad Wendung gr. metanoia) – Gott um Vergebung bitten – Im Licht leben!**

**Prüfe alle Dinge die du tust, ob sie Gott gefallen. Hast du schon jeden Bereich deines Lebens auf den Altar gelegt? Wo musst du noch Buße tun?**

## 3. Nicht gedankenlos handeln

***Eph 5,14 Was Gott ans Licht bringt, wird hell. Deshalb heißt es auch: "Erwache aus deinem Schlaf! Erhebe dich von den Toten! Und Christus wird dein Licht sein."***

***Eph 5,15 Achtet also genau darauf, wie ihr lebt: nicht wie unwissende, sondern wie weise Menschen.***

***Eph 5,16 Dient Gott, solange ihr es noch könnt, denn wir leben in einer schlimmen Zeit.***

***Eph 5,17 Seid nicht verbohrt; sondern begreift, was der Herr von euch will!***

***Eph 5,18 Betrinkt euch nicht; das führt nur zu einem ausschweifenden Leben. Lasst euch vielmehr von Gottes Geist erfüllen.***

***Eph 5,19 Singt miteinander Psalmen, und lobt den Herrn mit Liedern, wie sie euch sein Geist schenkt. Singt für den Herrn, und jubelt aus vollem Herzen!***

***Eph 5,20 Im Namen unseres Herrn Jesus Christus dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit, überall und für alles!***

In diesen Versen spricht Paulus ein sehr wichtiges Thema an. Nämlich unsere Zeit optimal zu nutzen. Wir sollten aus jedem Tag das Beste machen und ganz bewusst zielgerichtet leben. Um nicht gedankenlos unsere Zeit verträdeln. Denn darin besteht eine große Gefahr: wenn wir unsere Tage verträdeln, dann verträdeln wir unser ganzes Leben!

Als ich jung war hatte ich das Gefühl, ich hätte alle Zeit der Welt. Die Zeit war für mich selbstverständlich, denn es gab ja noch ein Morgen. Mittlerweile erkenne ich das Zeit begrenzt ist. Dass mein Leben begrenzt ist und ich nehme die Zeit sehr viel ernster die mir noch verbleibt. Was ist jetzt ein Jahr? Zweimal Blinzeln und wusch – vorbei...

Die Zeit optimal zu nutzen bedeutet nicht, dass wir jede Minute unseres Lebens mit Aktivität füllen müssen. Ganz im Gegenteil, es bedeutet vielmehr die Zeit weise zu nutzen. Wir sollten keine schläfrigen Christen sein, sondern wach und aufmerksam. Menschen die ihre Zeit sorgfältig und zielgerichtet einsetzen.

Und Paulus sagt uns, dass wir jede Gelegenheit ergreifen sollen um Gutes zu tun. Gott zu dienen, solange wir es noch können. Zu erkennen was Gott von uns will! Und es dann so gut wie möglich zu tun! **Ich fordere dich heraus: verschwende nicht mehr deine Zeit.**

**Verschwende deine Zeit auch nicht mit Neid, Stolz, Sünde oder anderen Dingen, die dich am Ende des Tages nur unglücklich machen. Schüttele die Finsternis ab, wache auf und lebe ganz in Gottes Licht! Lass dich vom Heiligen Geist in das bestmögliche Leben hineinführen, dass er für dich hat!**

**Viele ältere Menschen bereuen zu Ende ihres Lebens wie viel Zeit sie in ihrem Leben vergeudet haben. Lasst uns darauf achten, dass uns nicht dasselbe passiert! Wenn du heute jung bist und diese Botschaft hörst, dann lass dich ermutigen aus den Fehlern anderer zu lernen. Du musst nicht meine Fehler machen, um daraus zu lernen. Lerne von mir – lerne von Paulus!**

**Sich zu betrinken ist definitiv eine Zeitverschwendung. Aber sich zu betrinken bedeutet noch mehr: es bedeutet, dass wir verlernt haben auf uns zu achten. Wir haben keine Selbstkontrolle mehr über unser Leben. Unser Leben entgleitet uns. Deswegen warnt Paulus so sehr davor!**

**Oftmals beklagen wir uns, dass wir nicht genug Zeit haben. Und das kann in Phasen unseres Lebens sicherlich der Fall sein. Doch lasst uns ehrlich sein: in Wahrheit finden wir Zeit für das, was uns am wichtigsten ist. Und da müssen wir uns knallhart die Frage stellen: steht Gott in unserem Leben an erster Stelle? Wer sitzt auf deinem Lebensthron?**

**Eins ist sicher: die meisten Menschen sind heutzutage sehr beschäftigt. Doch Gott hat mich nicht beauftragt, beschäftigt zu sein, sondern fruchtbar zu sein. Du kannst von morgens bis**

abends ununterbrochen beschäftigt sein und doch keine gute Frucht tragen. Weil das was du tust nutzlos ist und nur deine Zeit auffrisst.

Wir müssen auch darauf achten genügend Ruhe und Ausgleich für unsere Seele in unser Leben zu bringen. Und ebenso genügend Sport und Spiel für unseren Körper, um ein ausgewogenes Leben zu führen. Wichtig ist, dass wir unser Leben als Ganzes betrachten und sagen können: „Im Großen und Ganzen befinde ich mich im Willen Gottes und erfülle meine Aufgaben und diene ihm, statt mein Leben zu verschwenden.“

Dies alles hat mit unserem freien Willen zu tun. Denn jedem von uns ist dieselbe Zeitspanne zugeteilt. Was wir mit dieser Zeit tun ist unsere Entscheidung. Dabei ist der freie Wille sowohl eine riesige Verantwortung als auch ein Vorrecht. Unsere Entscheidungen sagen viel über uns und unseren Charakter aus. Womit wir unsere Zeit verbringen sagt viel über uns aus. Mit wem wir unsere Zeit verbringen sagt viel über uns aus.

Jeder Tag ist ein Geschenk Gottes und wir haben die Gelegenheit ihn zu schätzen oder zu verschwenden. Schätzt du deine Tage?

Wenn wir mit dem heute nicht zufrieden sind, liegt das vielleicht an den schlechten Entscheidungen von gestern. Wir können uns von schlechten Entscheidungen erholen, in dem wir sofort damit beginnen neue gute Entscheidungen zu treffen. Wo musst du neue Entscheidungen treffen und neue Weichen stellen?

#### 4. Die christliche Ehe

***Eph 5,21 Ordnet euch einander unter; so ehrt ihr Christus.***

***Eph 5,22 Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, so wie ihr euch dem Herrn unterordnet.***

***Eph 5,23 Denn wie Christus als Haupt für seine Gemeinde verantwortlich ist, die er erlöst hat, so ist auch der Mann für seine Frau verantwortlich.***

***Eph 5,24 Und wie sich die Gemeinde Christus unterordnet, so sollen sich auch die Frauen in allem ihren Männern unterordnen.***

***Eph 5,25 Ihr Männer, liebt eure Frauen so, wie Christus seine Gemeinde liebt, für die er sein Leben gab,***

***Eph 5,26 damit sie ihm ganz gehört. Durch sein Wort und durch das Wasser der Taufe hat er sie von aller Schuld gereinigt.***

***Eph 5,27 Wie eine Braut soll seine Gemeinde sein: schön und makellos, ohne Flecken, Falten oder einen anderen Fehler, weil sie allein Christus gehören soll.***

***Eph 5,28 Darum sollen auch die Männer ihre Frauen lieben wie ihren eigenen Körper. Wer nun seine Frau liebt, der liebt sich selbst.***

***Eph 5,29 Niemand hasst doch seinen eigenen Körper. Vielmehr hegt und pflegt er ihn. So sorgt auch Christus für seine Gemeinde;***

***Eph 5,30 denn wir sind Glieder seines Leibes.***

***Eph 5,31 Erinnert euch an das Wort: "Ein Mann verlässt seine Eltern und verbindet sich so eng mit seiner Frau, dass die beiden eins sind mit Leib und Seele."***

***Eph 5,32 Das ist ein großes Geheimnis. Ich deute dieses Wort auf die Verbindung zwischen Christus und seiner Gemeinde.***

***Eph 5,33 Es gilt aber auch für euch: Ein Mann soll seine Frau so lieben wie sich selbst. Und die Frau soll ihren Mann achten.***

Nun richtet Paulus seine Aufmerksamkeit komplett auf die christliche Familie und beleuchtet die einzelnen Funktionen jedes einzelnen Familienmitglieds im Zusammenspiel mit den anderen. **Dabei setzt Vers 21 den Ton für alles: einander unterordnen!**

Der Vers 24 wurde dabei leider oftmals aus dem Kontext gerissen und dadurch Missbrauch betrieben. Lasst uns die kulturelle Situation der damaligen Zeit ansehen.

**In den Augen vieler jüdischer Männer hatten Frauen kein hohes Ansehen. Ein Teil des Morgengebets das jüdische Männer sprachen lautete sogar: „Herr, ich danke dir, dass ich kein Heide, kein Sklave und keine Frau bin.“ Zu Zeiten Paulus hatten Frauen keine Rechte und galten als Besitztum ihrer Ehemänner. Aus diesem Grund wurden Frauen damals häufig misshandelt und ausgenutzt. Bestimmt reagierten viele Frauen damals – ebenso wie heute – sehr zögerlich und auch frustriert, als Paulus ihnen sagte, dass sie sich ihren Männern unterordnen sollen.**

**Doch die Anweisungen von Paulus waren sehr ausgewogen, denn sie richteten sich auch an die Männer. In Vers 25 fordert er sie auf die Frau so zu lieben, wie Christus, der sein Leben für sie hingab. Ein Mann soll seine Frau umsorgen, sich um ihr Wohl kümmern und sie so lieben, wie er seinen eigenen Körper liebt (Vers 28). Er soll sein Leben für sie hingeben. Indem er die starke Schulter ist an die sich die Frau anlehnen kann. Und wir alle wissen: hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke liebevolle hingeebene Ehefrau.**

**Paulus schreibt auch in Vers 32, dass dies ein großes Geheimnis ist. Ebenso wie die Verbindung zwischen Christus und seiner Gemeinde. Ich glaube die Ehefrauen sollen sich ihrem Mann unterordnen, um ihren Mann als Beschützer und Haupt der Familie zu ehren und die Verantwortlichkeit seiner Stellung zu respektieren, die er vor Gott hat. Und vergesst nicht Vers 21: einander unterordnen! Einander unterordnen in gegenseitiger Wertschätzung und in Liebe. Allein dann wird die Ehe erfolgreich!**

Dies scheint eine perfekte Ehe zu beschreiben. Wie schön wäre dies, doch von diesem Ideal sind wir im Alltag oftmals weit entfernt. Sei es aufgrund von Rebellion der einen Seite, als auch durch Missbrauch von der anderen Seite. Was ist zu tun?

- **Eine christliche Frau** sollte ihren Mann ehren und respektieren.
- Sie ist aber nicht dazu aufgerufen, ihrem Gewissen oder christlichen Werten zu widersprechen.
- Und schon gar nicht soll oder muss sie sich irgendwelcher Form von verbalem oder körperlichem Missbrauch fügen!
- **Der christliche Mann** soll sein Leben für seine Frau opfern.

- Dabei muss er unbedingt sein Elternhaus loslassen, um sich einzig und allein mit seiner Frau zu verbinden. Eins mit Leib und Seele. Der Mann muss selbst im Leben stehen können.
- Und der Mann ist verantwortlich für die komplette Versorgung seiner Familie: geistliche Nahrung und auch irdische Nahrung und Kleidung liegen in seiner Verantwortung.

**Das Thema ist abendfüllend und kann heute nicht bis zum Ende erörtert werden. Ich möchte jeden ermutigen, sein Bestes zu tun. Und zwar so, als würde man es für Gott tun. Ich glaube darin liegt das Geheimnis, von dem Paulus spricht.**

- **Als Frau den Mann zu ehren, wie die Gemeinde Gott verehrt.**
- **Und als Mann sein Leben zu lassen, so wie Christus sich geopfert hat für die Gemeinde.**

**Gott wünscht sich Ordnung und Frieden in unseren Familien. Und wo der Friede fehlt, da müssen wir Gott um Lösungen bitten.**

**Herrscht bei dir zu Hause Frieden oder gibt es Baustellen? Benötigst du Hilfe? Dann nimm Hilfe in Anspruch!**

**Oftmals benötigt es hier Hilfe von außerhalb. Es ist keine Schande eine Seelsorge oder Therapie in Anspruch zu nehmen!**

- 1. Moral mit göttlichen Werten**
- 2. Im Licht leben**
- 3. Nicht gedankenlos handeln, die Zeit weise nutzen**
- 4. Die christliche Ehe verantwortungsvoll und liebevoll führen**

**Dazu ermutigt uns Paulus in Kapitel 5 des Epheserbriefes.**